

Biennale der Jungen

Kulturminister Jack Lang eröffnete gestern im Pariser Musée d'Art die 12. Biennale der Jungen, an der etwa 200 junge Künstler – vor allem Maler – aus 42 Staaten teilnehmen. Für die Auswahl der Österreicher ist Regierungskommissär Dr. Hans Widrich, Pressechef der Salzburger Festspiele, verantwortlich: Die Maler Peter Marquant – mit großformatigen Porträts und Stillleben – und Alfred Klinkan – mit seinen leuchtenden anthropomorphen Tierdarstellungen ein typischer „Neuer Wilder“ – fanden im hellsten Teil des Museums Platz. Für die Licht-Farben-Installativen des Duos Brigitte Kowanz/Franz Graf wurde eine eigene Box gebaut.

Wie bei der Biennale von Venedig und der Kasseler documenta lässt sich auch in Paris ein Trend „zurück zur Kunst“ feststellen. Die jungen Künstler wollen nicht mehr durch einmalige Spektakel auffallen, sondern solide Werke von Bestand schaffen.